

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 68 (1950)
Heft: 197

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (091) 21650
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preise der Einzelnummer 26 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsfrist: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (091) 21650
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 26 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Antlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Sola-Besteckfabrik AG., Emmen.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Handels- und Zollpolitik. Politique commerciale et douanière.
Afrique équatoriale française: Réglementation de l'exportation.
Guadeloupe, Guyane française, Martinique, Réunion: Libération de l'importation.
Iran: Neuer Zolltarif. Nouveau tarif douanier.
Separatabzug: Handelsabkommen mit Argentinien.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 14. Juni 1944, Fr. 2500, auf die Gewerbekasse Baden, als Gläubigerin, und auf Blum Paul, geb. 1904, Elektromonteur, in Untersiggenthal, als Schuldner lautend, haftend auf Grundbuch Untersiggenthal Nr. 610 im zweiten Rang mit Nachrückungsrecht.

An den allfälligen Inhaber dieses Titels ergeht hiermit die Aufforderung, ihn binnen Jahresfrist, d. h. bis 19. August 1951, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

Baden, den 17. August 1950.

(W 414^a)

Bezirksgericht.

Es werden vermisst:

a) Inhaberschuldbrief vom 22. September 1932 von Fr. 10 000 auf Langenegger Johannes, 1873, von Gais (Appenzell A.-Rh.), in Ennetbaden, als Schuldner lautend, haftend auf Grundbuch Ennetbaden Nrn. 355, 1068 und 1069, im 2. Rang mit Nachrückungsrecht.

b) Inhaberschuldbrief vom 16. Dezember 1924 von Fr. 15 000 auf Langenegger Johannes, 1873, von Gais (Appenzell A.-Rh.), in Ennetbaden, als Schuldner lautend, haftend auf Grundbuch Ennetbaden Nrn. 1056, 1064, 1065, 1066 und 1067, im 2. Rang mit Nachrückungsrecht.

c) Inhaberschuldbrief vom 2. Juni 1936 von Fr. 3000 auf Langenegger Johannes, 1873, von Gais (Appenzell A.-Rh.), in Ennetbaden, als Schuldner lautend, haftend auf Grundbuch Ennetbaden Nr. 1057, im 2. Rang mit Nachrückungsrecht.

An die allfälligen Inhaber dieser Titel ergeht hiermit die Aufforderung, sie binnen Jahresfrist, d. h. bis 26. August 1951, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärungen ausgesprochen werden.

Baden, den 22. August 1950.

(W 422^a)

Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief vom 21. Juni 1935, Belege Serie II, Nr. 1660, von Fr. 1600, haftend auf der Liegenschaft des Ernst Moser, Schlosser, Egghalde, Worb, Grundbuchblatt Nr. 1770. Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefordert, ihn innert der Frist von einem Jahr seit Bekanntmachung dem Richteramt Konolfingen in Schlosswil vorzulegen, andernfalls der Titel als kraftlos erklärt wird. (W 419^a)

Schlosswil, den 18. August 1950.

Der Gerichtspräsident von Konolfingen: Pflüger.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber des vermissten, abbezahlten Inhaber-Schuldbriefes von Fr. 2000, datiert 3. Mai 1904, reduziert am 3. Mai 1906 auf Fr. 1000, lastend auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 5579, Hörnlistrasse 12 (jetzt 32) in Winterthur (letztbekannter Gläubiger: Gebrüder Sulzer AG., Winterthur; letztbekannte Schuldner: die Erben des Adolf Daniel-Schmid), oder wer sonst über den Brief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vom Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst der Schuldbrief als kraftlos erklärt wurde. (W 230^a)

Winterthur, den 22. April 1950.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
der Substitut: Dr. Brunner.

Le détenteur inconnu des actions au porteur N° 125 à 129 de la Société Immobilière du Quai Maria Belgia, à Vevey, de 1 fr., avec coupons 3 et suivants attachés, est sommé de produire ces titres au greffe du Tribunal de Vevey dans le délai de six mois, dès la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 423^a)

Vevey, le 23 août 1950.

Le président du Tribunal de Vevey: A. Loude.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat mit Entscheid vom 19. August 1950 die Lebensversicherungspolice Nr. 429018 der „La Bâloise-Vie“, Compagnie d'assurances sur la vie, à Bâle, ausgestellt am 7. Januar 1932; versicherte Person: Victor Rochat, hôtelier, Buffet de la Gare, Yens s. Morges, geboren 2. Dezember 1906; Versicherungssumme Fr. 10 000, fällig am 1. Januar 1957, nach Ablauf der Auskündungsfrist kraftlos erklärt.

Basel, den 22. August 1950.

(W 421)

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung.

Vertex A.-G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 192 vom 18. August 1950, Seite 2145). Das Geschäftsdomicil befindet sich Stampfenbachstrasse 85, in Zürich 6 (Bureau Dr. Peter Prager).

10. August 1950. Textilien.

Pistos A.-G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 16. Juni 1950 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Import- und den Exporthandel mit Textilien. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, zerfällt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000 und ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Elias Eisenmann, von Cureggia (Tessin), in Zürich. Geschäftsdomicil: Bederstrasse 78, in Zürich 2.

21. August 1950.

Usag Ultraschall, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 16. August 1950 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Forschung und die Entwicklung auf dem gesamten Gebiete des Ultraschalls für medizinische, technische und sonstige Zwecke sowie die Fabrikation von und den Handel mit einschlägigen und verwandten Apparaten. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen des In- und Auslandes beteiligen und alle Handlungen finanzieller, kommerzieller oder industrieller Natur vornehmen, die mit dem Hauptzweck in Zusammenhang stehen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, zerfällt in 100 Namenaktien zu Fr. 500 und ist mit Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Walther Müller, von und in Zürich. Geschäftsdomicil: Freigutstrasse 40 in Zürich 1 (Bureau Walther Müller).

21. August 1950.

Siga Siedlungs- & Gartenbaugenossenschaft, in Bassersdorf (SHAB. Nr. 202 vom 30. August 1949, Seite 2258). Henri Hugentobler ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Paul Enz ist nicht mehr Protokollführer, sondern Präsident des Vorstandes. Neu ist in den Vorstand als Protokollführerin gewählt worden Bertha Enz, die bereits als Zeichnungsberechtigte im Handelsregister eingetragen ist. Präsident Paul Enz, Quästor Alfred Spaltenstein und Protokollführerin Bertha Enz führen Kollektivunterschrift zu zweien.

21. August 1950.

Ex Libris Verlag A. G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 187 vom 12. August 1949, Seite 2130). Dr. Carl Wiesendanger, Präsident des Verwaltungsrates, Walter Schweizer, weiteres Mitglied des Verwaltungsrates, und der Geschäftsführer Emil A. Schaffner führen nicht mehr Einzel-, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Dr. Elsa F. Gasser geb. Pfau, von Lungern, in Rüschlikon.

21. August 1950.

Fleckviehzucht-Genossenschaft Rümlang, in Rümlang (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1949, Seite 31). Johannes Gassmann ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Rudolf Steinmann, von und in Rümlang, bisher Vizepräsident, ist jetzt Präsident des Vorstandes. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift.

21. August 1950.

Genossenschaft Hotelplan, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 70 vom 24. März 1948, Seite 843), Wiederbelebung der schweizerischen Hotellerie usw. Gerhard Walter ist zum Direktor ernannt worden; er führt nicht mehr Kollektivprokura, sondern Kollektivunterschrift zu zweien.

21. August 1950.

Lotte Maier, Kunstverlag « Accoral », in Zürich (SHAB. Nr. 29 vom 4. Februar 1949, Seite 348). Die Firmainhaberin hat infolge Verheiratung den Familiennamen La Rocca erhalten; sie ist nun italienische Staatsangehörige. Der Ehemann hat gemäss Art. 167 ZGB die Zustimmung erteilt. Die Firma wird abgeändert auf **Lotte La Rocca, Kunstverlag « Accoral »**. Geschäftslokal: Wegackerstrasse 22.

21. August 1950. Rohwaren usw.

Plonind Ltd., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 240 vom 13. Oktober 1949, Seite 2654), Export und Import von Rohwaren usw. Hari Krishna Srivastava ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Robert William Targett, britischer Staatsangehöriger, in London.

21. August 1950. Eisenkonstruktionen.

Gebr. Tuchschnid A. G., Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB. Nr. 138 vom 16. Juni 1949, Seite 1602), Eisenkonstruktionswerkstätte usw., mit Hauptsitz in Frauenfeld. Zum Direktor der Zweigniederlassung mit Einzelunterschrift ist bestellt Fritz Bühler, von Menznau (Luzern), in Ennetbaden (Aargau).

21. August 1950. Ingenieurbureau.

Schubert & Schwarzenbach, Kollektivgesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 91 vom 20. April 1948, Seite 1110), Ingenieurbureau. Zwischen dem Gesellschafter Ernst Schwarzenbach und dessen Ehefrau Gertrud geschiedene Sprenger geb. Honegger besteht Gütertrennung.

21. August 1950. Farben.

KLISKO A.-G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 64 vom 18. März 1946, Seite 829), Farben usw. Einzelprokura ist erteilt an Gloria Principe, italienische Staatsangehörige, in Zürich.

21. August 1950. Gardinen, Möbelstoffe.

Adolphe Bioch Söhne, in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 97 vom 27. April 1946, Seite 1251). Gardinen und Möbelstoffe. Die Prokura von Georg Holz ist erloschen.

21. August 1950. Lederwaren usw.

Max H. Schmid A. G., in Illnau (SHAB. Nr. 76 vom 31. März 1949, Seite 853), Lederwaren usw. Die Prokura von Marie Schmid-Weibel ist erloschen.

21. August 1950. Werkzeuge.

Hans Isler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Hans Isler, von Zürich, in Gemonio (Italien). Einzelunterschrift ist erteilt an Karl Hagmann, von Kappel (St. Gallen), in Zürich. Import und Export von sowie Handel mit Werkzeugen. Herbstweg 16 (bei Karl Hagmann).

21. August 1950. Restaurant.

Hs. Lanz, in Dietikon. Inhaber dieser Firma ist Hans Lanz, von Rohrbach (Bern), in Dietikon. Betrieb des Restaurant « Zur Metzgerstube ». Oberdorfstrasse 51.

21. August 1950. Polstermöbel usw.

Alfred Sigrist, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Alfred Sigrist, von Rafz, in Zürich 8. Polstermöbel- und Dekorationswerkstätte. Seestrasse 139.

21. August 1950. Bäckerei.

Walter Piller, in Zürich (SHAB. Nr. 110 vom 11. Mai 1928, Seite 937), Bäckerei. Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers und Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die neue Einzelfirma « K. Piller, Bäckerei », in Zürich, erloschen.

21. August 1950.

K. Piller, Bäckerei, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Klara Piller geb. Kessinger, von Zürich und Genf, in Zürich 10. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma « Walter Piller », in Zürich, übernommen. Bäckerei. Dorfstrasse 1.

21. August 1950. Krawatten, Textilwaren.

R. W. Kägi, in Zürich (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1950, Seite 509), Krawatten und Textilwaren. Diese Firma wird, da der Geschäftsbetrieb nicht aufgenommen wurde, im Handelsregister gelöscht.

21. August 1950.

Immobilien-genossenschaft Mittelefeld in Liq., in Küsnacht (SHAB. Nr. 114 vom 17. Mai 1949, Seite 1321). Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

21. August 1950.

Baugenossenschaft Aibls, in Adliswil (SHAB. Nr. 40 vom 17. Februar 1949, Seite 466). Hans Wagner ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als Quästor mit Kollektivunterschrift zu zweien in die Verwaltung gewählt worden Gottfried Ruh, von und in Adliswil.

21. August 1950. Haushaltungsapparate.

Revoito-Vertrieb, Heinz Wicky, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Heinz Wicky, von Escholzmatt, in Zürich 3, mit seiner Ehefrau Margarete geb. Spesser in Gütertrennung lebend. Vertrieb des Haushaltungsapparates « Revolto ». Sihlporteplatz 3.

21. August 1950. Konditoreibedarfsartikel, Teppiche usw.

Ernst Leutenegger, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ernst Leutenegger, von Wängi (Thurgau), in Zürich 3, Handel mit Konditoreibedarfsartikeln, Teppichen und Waren verschiedener Art. Lerchenstrasse 19.

22. August 1950.

Vibro A. G. (Vibro S. A.) (Vibro Ltd.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 262 vom 8. November 1947, Seite 3312). Die Generalversammlung vom 12. August 1950 hat die Statuten abgeändert. Die Firma lautet **Panta Stahlimport A. G. (Panta Steelimport Ltd.) (Panta S. A. pour l'importation d'acier)**. Die Gesellschaft bezweckt den Import von und den Handel mit Stahl, Eisen und verwandten Metallen und die Uebernahme von Vertretungen in- und ausländischer Firmen, sowie die Beteiligung an andern Unternehmungen mit ähnlichem oder ergänzendem Geschäftszweck. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Albert Held, von und in Zürich.

22. August 1950.

Schweiz. Zimmermeister-Verband, Sektion Zürcher Unterland, in Eglisau, Genossenschaft (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1949, Seite 1450). Josef Hausheer ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Max Keller ist nicht mehr Vizepräsident und Quästor, sondern Präsident des Vorstandes. Neu ist als Vizepräsident und Quästor in den Vorstand gewählt worden Eugen Schäfer-Graf, von und in Dielsdorf. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit dem Aktuar Sigrist.

22. August 1950. Getreide usw.

A. Tennenbaum & Cie. AG., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1949, Seite 2309), Getreide usw. Dr. Richard Iké ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident des Verwaltungsrates

ist nun **Richard A. Tennenbaum, Vizepräsident des Verwaltungsrates** ist **Alwin Widmer**. Er und der neu in den Verwaltungsrat gewählte Geschäftsführer **Alfred Berny** führen nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelunterschrift. Die Unterschrift von **Thomas Tinner** ist erloschen.

22. August 1950.

Genossenschaft Bau-Werk, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 244 vom 18. Oktober 1948, Seite 2798), Ausführung von allgemeinen baulichen Aufgaben der Mitglieder usw. **Heinrich Zindel** ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. **Eugen Högger, von Zürich,** nun in Winterthur, ist jetzt Präsident des Verwaltungsrates und führt Kollektivunterschrift zu zweien.

22. August 1950.

Neustra Aktiengesellschaft für neuzeitlichen Strassenbau, Zürich, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 48 vom 27. Februar 1950, Seite 541). Josef Wieder und Friedrich Muntwyler sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sowie die Prokura von **Alois Maroggi** sind erloschen. Neu sind in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift für das Gesamtunternehmen gewählt worden **Albin Käppeli, als Präsident** sowie **Karl Käppeli und August Käppeli, alle von und in Wohlen (Aargau).**

22. August 1950.

Stuag, Schweizerische Strassenbau und Tiefbau-Unternehmung A.G., Zweigniederlassung in Zürich 4 (SHAB. Nr. 285 vom 5. Dezember 1949, Seite 3161), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Bern. Die Unterschrift von **Fritz Schild** ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich, ist erteilt an **Viktor Koller, von Nesslau, in St. Gallen.**

22. August 1950. Liegenschaften usw.

Kilindra AG., in Kilchberg (SHAB. Nr. 180 vom 4. August 1950, Seite 2038), Liegenschaften usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an **Wilhelm Bührer, von Lohn (Schaffhausen) und Zürich, in Zürich,** und an **Albert Müller, von Zufikon (Aargau), in Zürich.**

22. August 1950. Buchbindereiartikel usw.

W. Benteil & Co., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 89 vom 18. April 1945, Seite 883), Buchbindereiartikel usw. Die Prokura von **Walter Benteil-Zehle** ist erloschen. Einzelprokura ist erteilt an **Jakob Fischer, von Gossau (Zürich), in Zürich.**

22. August 1950. Holz.

Erhard Ruoss, in Zürich (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1950, Seite 700), Holzhandlung. Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 1. Juli 1950 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des gleichen Richters vom 19. Juli 1950 mangels Aktiven eingestellt worden. Da der Inhaber sein Geschäft weiterführt, bleibt die Eintragung bestehen.

22. August 1950. Teppiche.

Thomas Vago, in Zürich (SHAB. Nr. 15 vom 20. Januar 1948, Seite 186), Teppich- und Läuferfabrikation. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

22. August 1950.

L. Früh, Treuhand- & Sachwalterbureau, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist **Lebrecht Früh, von Amlikon (Thurgau), in Zürich 9.** Treuhand- und Sachwalterbureau, betriebstechnische Expertisen. Seidengasse 20.

22. August 1950. Kunstgewerbliche Artikel.

Oiga Rosenberger, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung ihres Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB **Olga Rosenberger geb. Kündig, von Birmensdorf (Zürich), in Zürich 1.** Handel mit kunstgewerblichen Artikeln. Froshaugasse 16.

22. August 1950.

Baugenossenschaft zum Weinberg A.-G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 18. August 1950 eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft sind Kauf, Verkauf, Ueberbauung und Verwaltung von Liegenschaften, Beteiligung an Unternehmen der Baubranche und Erwerb und Verwertung von Patenten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, zerfällt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und ist vollbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder, wenn deren Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 7 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist **Dr. Arnold Locher, von Hasle (Bern), in Wiesenthal-Bergdietikon (Aargau).** Geschäftsdomizil: Talstrasse 83, in Zürich 1 (Bureau Dr. Arnold Locher).

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

18. August 1950. Agrarprodukte.

FILBERT Aktiengesellschaft (FILBERT Société anonyme) (FILBERT Limited), in Bern. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 17. August 1950 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Durchführung von Handelsgeschäften mit Agrar- und anderen Produkten, Export und Import und Transithandel. Die Gesellschaft kann sich bei andern Unternehmungen des In- und Auslandes beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Mitteilungen und Einladungen werden an Aktionäre, wenn deren Namen und Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief zugestellt, andernfalls durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt bekannt gemacht. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat ist: **Armin Guyer, von Zürich, in Bern;** er zeichnet einzeln. Geschäftslokal: Laubeggstrasse 6 (in gemieteten Räumen).

Bureau de Porrentruy

9 août 1950.

Céramique industrielle S. A. (CISA), à Bonfol. Suivant acte authentique et statuts du 6 juillet 1950, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour but l'exploitation des terres argileuses de Bonfol, à destination industrielle. Elle procédera à toutes les opérations rentrant dans cette activité. Elle peut s'intéresser à toute affaire s'y rattachant. Le capital social est fixé à 750 000 fr., divisé en 750 actions de 1000 fr. Il est libéré de 300 000 fr. Toutes les actions sont au porteur. L'assemblée générale est convoquée par lettre chargée, si tous les actionnaires sont connus, sinon, par publication dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé de 3 à 7 membres. Il se compose actuellement de: **Simon Kohler, de Elay, à Courgenay, président; Werner Buser,**

de Känerkinden, à Reinach (Bâle-Campagne), secrétaire; Max Istler, de Riehen, à Bâle, membre, et Jean-Charles Klein, de France, à Bonfol, membre. La société est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil d'administration.

19 août 1950. Transports.
Charles Mamie, à St-Ursanne. Le titulaire est Charles Mamie, fils de Charles, de Alle, à St-Ursanne. Entreprise de transports de personnes.

Bureau Thun

14. August 1950. Kunstgewerbe.
Klaus Engel, in Thun, kunstgewerbliche Werkstätte (SHAB. Nr. 136 vom 14. Juni 1948, Seite 1659). Die Firma wird infolge Gründung einer Gesellschaft gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die nachstehend eingetragene Kollektivgesellschaft «Willy Engel & Sohn», in Thun.

14. August 1950. Juwelen, Silberwaren usw.
Willy Engel & Sohn, in Thun. Willy Engel, Vater, und Klaus Engel, Sohn, beide von und in Thun, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 14. August 1950 beginnt und Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Einzelfirma «Klaus Engel», in Thun, übernimmt. Die Gesellschaft wird vertreten durch Kollektivunterschrift der beiden Gesellschafter. Fabrikation von und Handel mit Juwelen, Bijouterie, Silberwaren. Obere Hauptgasse 38.

21. August 1950. Beleuchtungskörper, Zeitschriften.
Gottfried Stoller, in Heimberg. Inhaber der Firma ist Gottfried Stoller, von Frutigen, in Heimberg. Vertrieb moderner Beleuchtungskörper und von Zeitschriften. Bernstrasse 56.

Luzern — Lucerne — Lucerna

18. August 1950. Inkasso- und Sachwalterbureau.
H. Häfliger, in Willisau-Stadt, Inkasso- und Sachwalterbureau (SHAB. Nr. 37 vom 16. Februar 1942, Seite 358). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

18. August 1950. Bäckerei usw.
Anton Richli, in Grosswangen, Bäckerei, Mehl- und Futterhandlung (SHAB. Nr. 2 vom 5. Januar 1932, Seite 12). Diese Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

22. August 1950.
Walter Iten, Fuhrhalterei & Autotransporte, in Mollis. Inhaber dieser Firma ist Walter Iten-Leuzinger, von Unterägeri, in Mollis. Fuhrhalterei und Autotransporte (Sachen).

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

17 août 1950. Tissus, épicerie, etc.
Paul Brunschwig, à Fribourg, tissus, confection, mercerie, épicerie et fabrique de vêtements de travail (FOSC. du 10 septembre 1947, N° 211, page 2625). La raison est radiée par suite du décès de son chcf. L'actif et le passif sont repris par la maison «Yvan Brunschwig, successeur de Paul Brunschwig», à Fribourg.

17 août 1950. Tissus, confection, mercerie, etc.
Yvan Brunschwig, successeur de Paul Brunschwig, à Fribourg. Le chef de la maison est Yvan Brunschwig, fils de feu Paul, de Hütten (Zurich), à Fribourg. Commerce de tissus, confection, mercerie et fabrication de vêtements. Avenue de la Gare 10, et rue de Romont 24. La raison reprend l'actif et le passif de la raison «Paul Brunschwig», radiée, à Fribourg.

21 août 1950. Immeubles.
Charmettes square, société anonyme, à Fribourg, acquisition, construction, vente d'immeubles (FOSC. du 1^{er} mars 1946, N° 50, page 650). Selon procès-verbal authentique de son assemblée générale du 28 juillet 1950, la société a adopté de nouveaux statuts. La société a pour but l'achat et la vente d'immeubles en Suisse, leur exploitation ou leur gérance. Elle pourra s'occuper de toutes opérations commerciales, financières ou immobilières en relation avec ce genre d'activité. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration se compose d'un ou de plusieurs membres. Arthur Baumgartner, de Soleure, à Zurich, est élu président du conseil d'administration. Guillaume Weck, jusqu'ici administrateur unique, devient secrétaire, en restant administrateur. La société sera représentée par la signature individuelle de chaque administrateur.

21 août 1950. Travaux publics.
Jean Splinedi S. A. Lausanne, succursale de Fribourg. Sous cette raison sociale, la société anonyme «Jean Splinedi S. A. Lausanne», à Lausanne, entreprise générale du bâtiment et de travaux publics, inscrite sur le registre du commerce de Lausanne le 11 mai 1940 (FOSC. du 21 juillet 1950, page 1900), a, suivant décision de son conseil d'administration du 21 juillet 1950, créé une succursale à Fribourg. La succursale est engagée par la signature individuelle de Willy Bieri, administrateur, de Schangnau (Berne), à Renens. Bureau de la succursale: 9a, route du Jura (chez Walter Schcim, fils).

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

21. August 1950. Käserei.
Roux Marcel, in Wilervorholz, Gemeinde Heitenried. Inhaber der Firma ist Marcel Roux, von Ueberstorf und Villarimboud, in Wilervorholz, Gemeinde Heitenried. Betrieb der Käserei Wilervorholz.

21. August 1950. Hotel.
Marle Fasel, in Düringen, Betrieb des Hotel «Bahnhof» und Weinhandel (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1933, Seite 192). Die Firma hat den Weinhandel aufgegeben.

21. August 1950. Bauunternehmung.
Natale Brusa, in Düringen, Hoch- und Tiefbauunternehmung (SHAB. Nr. 305 vom 28. Dezember 1944, Seite 2876). Der Gerichtspräsident des Sensebezirks in Täfert hat durch Urteil vom 1. August 1950 über den Firmainhaber den Konkurs eröffnet.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

Berichtigung.
Buser & Krüttli, in Niedererlinsbach, Herren- und Damenkleider (SHAB. Nr. 132 vom 8. Juni 1946, Seite 1728). Die Firma lautet richtig: Buser & Krüttli. Der eine Gesellschafter heisst Hans Krüttli.

18. August 1950. Hosen usw.
Hose-Lade G. m. b. H., in Olten, Fabrikation von und Handel mit Bekleidungsstücken, speziell von Hosen (SHAB. Nr. 101 vom 2. Mai 1947, Seite 1159). Das Geschäftsdomicil befindet sich nun an der Hauptgasse 14.

Bureau Grenchen-Bettlach

21. August 1950. Damenhüte, Damenkonfektion.
Modsalon Frau H. Schaub, bisher in Solothurn, Fabrikation von und Handel mit Damenhüten (SHAB. Nr. 49 vom 2. März 1942, Seite 483). Die Firma hat den Sitz nach Grenchen verlegt. Inhaberin ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Hanna Schaub geb. Engelhardt, von Rümelingen, in Grenchen. Die Firma lautet nun Modehaus Frau H. Schaub. Fabrikation von und Handel mit Damenhüten; Handel mit Damenkonfektion. Solothurnerstrasse 40.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea Campagna

21. August 1950. Zimmerei, Treppenaubau.
W. Ruckstuhl, in Allschwil, Zimmerei und Treppenaubau (SHAB. Nr. 304 vom 28. Dezember 1949, Seite 3392). Der Zivilgerichtspräsident von Basel hat am 3. August 1950 über den Firmainhaber den Konkurs erkannt.

21. August 1950.
Gottfried Stucki, Präzisions-Messwerkzeuge, in Liestal (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1949, Seite 432). Diese Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. August 1950.
Eigenheim-Genossenschaft «Auf der Batterie», in Pratteln (SHAB. Nr. 282 vom 2. Dezember 1946, Seite 3508). Neues Geschäftslokal: Zehntenstrasse 10.

21. August 1950.
Agru Apparate & Grossuhrenbau G. m. b. H., in Kilchberg. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 19. Juli/12. August 1950 wurde unter dieser Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Sie bezweckt die Fabrikation und den Vertrieb von Grossuhren aller Art und von Kleinapparaten. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind: Emil Wiedmer, von Zeglingen, in Kilchberg (Basel-Landschaft), mit Fr. 10 000, Paul Jenny-Thommen, von Diegten, in Gelterkinden, und Wwe. Ida Rentsch-Rickenbacher, von Trub (Bern), in Zeglingen, je mit Fr. 5000. Fr. 5000 wurden durch Verrechnung mit Forderungen liberiert. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist Emil Wiedmer.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

18. August 1950.
Maschinenfabrik Surber A. G., in Rorschach (SHAB. Nr. 167 vom 20. Juli 1948, Seite 2025). Die Unterschrift von Helene Surber ist erloschen. Albert Surber jun. ist nicht mehr Geschäftsführer; er führt nun Kollektivunterschrift zu zweien. Der Prokurist Rudolf Stöckli wohnt nun in Rorschach. Dieser führt die erweiterte Prokura zur Belastung (nicht aber zur Veräusserung) von Grundstücken im Sinne von Art. 459, Abs. 2, OR, kollektiv zu zweien mit einem zeichnungsberechtigten Verwaltungsratsmitglied.

18. August 1950. Viehhandel.
Jos. Benz-Zoller, in Marbach, Viehhandel (SHAB. Nr. 118 vom 24. Mai 1948, Seite 1436). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

18. August 1950. Restaurant.
Frau Blumenthal, bisher in St. Gallen, Restaurant «Commercio» (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1949, Seite 3308). Der Sitz der Firma sowie der persönliche Wohnort der Inhaberin Rosa Blumenthal-Ziltener und des Prokuristen Jakob Georg Blumenthal wurden nach Uzwil, Gemeinde Henau, verlegt. Die Geschäftsnatur lautet jetzt: Betrieb des Restaurant «Scheidweg». Domicil: Bahnhofstrasse.

18. August 1950.
Braunviehzuchtgenossenschaft Pfäfers, in Pfäfers (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1948, Seite 224). Alfred Jäger, Aktuar, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Der Vizepräsident Josef Nigg ist nun gleichzeitig Aktuar. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar oder Kassier kollektiv zu zweien.

18. August 1950. Käserei.
Josef Neff & Sohn, in Altstätten, Käserei (SHAB. Nr. 23 vom 28. Januar 1941, Seite 187). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Josef Neff-Meier», in Altstätten, erloschen.

18. August 1950. Käserei usw.
Josef Neff-Meier, in Altstätten. Inhaber der Firma ist Josef Emil Neff-Meier, von Appenzell, in Altstätten. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Josef Neff & Sohn», in Altstätten. Käserei und Schweinehaltung; Kornberg.

19. August 1950. Kolonialwaren.
Jakob Hangartner, in Altstätten, Kolonialwaren (SHAB. Nr. 277 vom 26. November 1937, Seite 2615). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Frau Gertrud Hangartner-Tagmann», in Altstätten.

19. August 1950. Lebensmittel.
Frau Gertrud Hangartner-Tagmann, in Altstätten. Inhaberin der Firma ist Wwe. Gertrud Hangartner-Tagmann, von und in Altstätten. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Jakob Hangartner», in Altstätten. Lebensmittelhandlung. Erlen.

19. August 1950. Zahnärztliche Bedarfsartikel.
A. Koelliker & Cie. A.-G., Zweigniederlassung in St. Gallen, zahnärztliche Bedarfsartikel (SHAB. Nr. 111 vom 14. Mai 1948, Seite 1351), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Die Unterschrift von Dr. Wilhelm Kunz, Mitglied des Verwaltungsrates, ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt dem neuen Verwaltungsratsmitglied Dr. Paul Staub, von und in Zürich. Albert Halblützel führt nicht mehr Kollektivprokura, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Felix R. Kunz, von Zürich, und Otto W. Suter, von Zürich, Winterthur und Suhr (Aargau), beide in Zürich.

19. August 1950. Elektrische Apparate usw.
E. Brändle, in Niederuzwil, Gemeinde Henau. Inhaber der Firma ist Ernst Brändle, von Mosnang, in Niederuzwil, Gemeinde Henau. Handel mit elektrischen Apparaten; elektrische Anlagen. Schöntalstrasse.

19. August 1950. Buffet.
Frau Maria Ackermann-Mell, in Weesen. Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung des Ehemannes, Maria Ackermann-Meli, von Mels, in Weesen. Zwischen der Firmainhaberin und ihrem Ehemann besteht Gütertrennung. Betrieb des Buffets SBB. Bahnhof.

Graubünden — Grisons — Grigioni

19. August 1950.

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Oberengadin, bisher in Zuoz (SHAB. Nr. 119 vom 23. Mai 1949, Seite 1385). Diese Genossenschaft hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 18. Mai 1950 ihren Sitz nach La Punt Chamues-ch verlegt und die Statuten dementsprechend revidiert.

19. August 1950. Transporte.

Peter Hansemann-Boner, in Davos-Dorf. Inhaber dieser Firma ist Peter Hansemann-Boner, von Saas i/P., in Davos-Dorf. Sachentransporte. Auf'm Sand.

19. August 1950. Viehzucht.

Societad tratga de blestga Vella, veglia, in Villa (SHAB. Nr. 297 vom 18. Dezember 1944, Seite 2775). Diese Genossenschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. Mai 1948 aufgelöst. Die Liquidation ist beendet und die Firma erloschen.

19. August 1950.

Societad de tratga de blestga «Flora» Vella, in Villa (SHAB. Nr. 282 vom 2. Dezember 1947, Seite 3559). Diese Genossenschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. Mai 1948 aufgelöst und ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

21. August 1950.

A. Enzler & Sohn Malergeschäft Rheinfelden, Filiale in Eiken (SHAB. Nr. 247 vom 22. Oktober 1947, Seite 3105), Kollektivgesellschaft mit Hauptsitz in Rheinfelden. Diese Filiale wird infolge Löschung der Hauptniederlassung (SHAB. Nr. 185 vom 10. August 1950, Seite 2079) von Amtes wegen gestrichen.

21. August 1950.

Gefrieranlage-Genossenschaft Aarau, in Aarau (SHAB. Nr. 76 vom 1. April 1947, Seite 896). In ihrer Generalversammlung vom 2. Mai 1950 hat die Genossenschaft die Auflösung beschlossen. Die Liquidation ist nach Angabe der Beteiligten durchgeführt. Die Löschung kann jedoch mangels Zustimmung der Eidgenössischen Steuerverwaltung noch nicht erfolgen.

21. August 1950.

Baugenossenschaft Mägenwil, in Mägenwil (SHAB. Nr. 92 vom 22. April 1947, Seite 1084). In der Generalversammlung vom 4. März 1950 wurde die Auflösung beschlossen. Die Liquidation ist nach Angabe der Beteiligten durchgeführt, die Löschung kann aber mangels Zustimmung der Eidgenössischen Steuerverwaltung und der kantonalen Wehrsteuerverwaltung noch nicht erfolgen.

21. August 1950. Technische Neuheiten.

Alfred E. Köbeli, in Buchs bei Aarau. Inhaber dieser Firma ist Alfred E. Köbeli-Schertenleib, von Rapperswil, in Buchs bei Aarau. Vertrieb und Fabrikation technischer Neuheiten aller Art. Wynenfeldstrasse 894.

21. August 1950. Hoch- und Tiefbau.

Hans Grimminger, in Othmarsingen; Hoch- und Tiefbau (SHAB. Nr. 308 vom 31. Dezember 1949, Seite 3448). Da das Geschäft nicht mehr zur Eintragung verpflichtet ist (Art. 54 HRegV), wird die Firma auf Begehren des Inhabers gelöscht.

21. August 1950.

G. Meier's Erben Maschinen- u. Traktorenbau, in Berikon, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 224 vom 25. September 1946, Seite 2809). Gottlieb Meier ist am 30. Juni 1950 aus der Gesellschaft ausgeschieden.

21. August 1950.

Holzimprägnierwerk Laufenburg A.G., in Laufenburg (SHAB. Nr. 235 vom 7. Oktober 1949, Seite 2608). Paul Ebner, Mitglied des Verwaltungsrates und Geschäftsführer, und Berta Ebner, Prokuristin, sind nun Schweizer Bürger und heimatberechtigt in Laufenburg.

21. August 1950.

K. Obrist Baugeschäft Wallbach, in Wallbach. Inhaber dieser Firma ist Kurt Obrist, von und in Wallbach. Baugeschäft. Hohlegasse 88.

21. August 1950. Kühlschränke usw.

Titliswerk A.-G. Niederhallwil, in Niederhallwil, Erwerb, Fabrikation und Vertrieb von Kühlschränken und andern elektrischen Apparaten (SHAB. Nr. 217 vom 16. September 1949, Seite 2412). Anlässlich der Generalversammlung vom 16. August 1950 ist das Grundkapital von bisher Franken 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000, auf Fr. 100 000 erhöht worden durch Ausgabe von 50 neuen Namenaktien zu Fr. 1000. Dementsprechend wurden die Statuten revidiert. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 100 000, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien von je Fr. 1000.

21. August 1950.

Baettig Gebr. Korke en gros, Reinach Aarg., in Reinach (SHAB. Nr. 257 vom 2. November 1948, Seite 2947). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

21 agosto 1950. Impianti sanitari, riscaldamento.

Giovanni Renggli, in Cassarate di Castagnola. Titolare è Giovanni Renggli fu Giacomo, da Werthenstein (Lucerna), in Cassarate di Castagnola. Impianti sanitari e riscaldamento. Via Maggio 19.

21 agosto 1950. Fabbro ferraio, ecc.

Fermo Cozzi, in Bissone. Titolare è Fermo Cozzi di Riccardo, da Arogno, in Bissone. Fabbro ferraio, lavori in ferro battuto.

Distretto di Mendrisio

21 agosto 1950. Concimi chimici, ecc.

Cesare Porro, in Chiasso, concimi chimici, sementi, attrezzi agricoli, articoli antiparassitari (FUSC. del 27 aprile 1945, N° 97, pagina 963). La ditta è cancellata per cessazione del commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

21 août 1950. Epicerie, mercerie, etc.

William Romanens, à Orny, épicerie, mercerie, tabacs et cigares (FOSC. du 10 janvier 1925, N° 6, page 49). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau de Grandson

18 août 1950. Transports.

Ulysse Gaille, à Bulle. Le chef de la maison est Ulysse Gaille, fils de William, de Provence, à Bulle. Entreprise de transports automobiles de choses.

Bureau de Lausanne

26 juin 1950. Horlogerie, compteurs pour automobiles, etc.

Le Dubois & fils, à Lausanne, commerce et réparation d'horlogerie, taximètres, compteurs pour automobiles, société en nom collectif (FOSC. du 30 janvier 1945, page 317). L'associé Louis Dubois étant décédé, la société est dissoute. La raison est radiée. L'associé Louis Philippe Dubois, allié Ancel, du Locle et de La Chaux-de-Fonds, à Lausanne, continue les affaires comme entreprise individuelle au sens de l'art. 579 C.O. La raison de commerce est: Ph. Dubois.

18 août 1950. Café.

A. Vuilliamy, à Cheseaux près Lausanne. Le chef de la maison est Alfred Vuilliamy, allié Zaugg, d'Oulens sur Echallens (Vaud), à Cheseaux près Lausanne. Exploitation d'un café à l'enseigne: «Café de la Croix d'Or».

18 août 1950.

Société de la Rente Immobilière, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 22 décembre 1944, page 2824). L'administrateur Gustave-Victor Marquis est décédé; sa signature est radiée. L'administratrice inscrite Aloyse de Rham-de Weiss, par suite de son divorce s'appelle actuellement Aloyse de Weiss. Le conseil d'administration est composé de: Florence de Weiss (déjà inscrite), nommée présidente; Esther du Bois-de Dunilac, de Môtiers (Neuchâtel), à Bologne, et Aloyse de Weiss (inscrite). La société est engagée par la signature individuelle de la présidente ou par la signature collective de deux autres administrateurs. Les bureaux sont transférés: rue Richard 11, chez René Moreillon, expert-comptable.

18 août 1950.

Banque Privée de Financement S.A., à Lausanne (FOSC. du 15 mai 1950, page 1252). Ont été nommés administrateurs: Pierre-Edouard Hentsch, de Genève, et Gustave de Geer, de Genève, les deux à Genève. Ils signeront collectivement avec l'une ou l'autre des personnes autorisées à signer.

18 août 1950. Epicerie, primeurs.

J. Badan, précédemment à Renens, commerce et représentations de thés, cafés, de lustrerie et articles de diverse nature (FOSC. du 6 mars 1950, page 618). Le siège de la maison, ainsi que le domicile particulier du titulaire, sont transférés à Lausanne. Le genre de commerce est modifié en: Epicerie et primeurs. Nouvelle adresse: Fontenailles 10.

18 août 1950. Articles de savonnerie, etc.

P. Simon, à Lausanne. Le chef de la maison est Pierre Simon, allié Hofer, de Mauborget (Vaud), à Lausanne. Commerce et représentation d'articles de savonnerie et de marchandises et articles de diverse nature. Route Alois-Fauquex 6.

19 août 1950. Boulangerie, etc.

H. Gerster, à Lausanne, boulangerie-pâtisserie, tea-room (FOSC. du 12 novembre 1945, page 2779). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

21 août 1950. Produits alimentaires et emballages.

Agricole S.A., à Lausanne, achat, gérance et vente d'immeubles agricoles, commerce de bétail et de lait, etc. (FOSC. du 14 juillet 1947, page 1961). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 18 août 1950, la société a révisé ses statuts. La raison sociale est modifiée en celle de: Ofco S.A. La société a pour but l'achat, la vente, la fabrication et le commerce de produits alimentaires et d'emballages; elle peut assumer des participations, procéder à toutes opérations mobilières ou immobilières qui sont de nature à développer le but de la société ou qui ont un rapport avec son objet.

Bureau de Nyon

18 août 1950. Immeubles.

«Le Cottage» société anonyme, à Glând (FOSC. du 15 novembre 1941, page 2300). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 27 juillet 1950, la société a décidé: a) de transformer les 50 actions nominatives de 1000 francs composant le capital social, entièrement libéré, en autant d'actions au porteur; b) de modifier les statuts en conséquence et de les adapter au droit nouveau. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr., entièrement libérées. La société a pour objet l'achat, la construction, la location, l'exploitation et la vente d'immeubles en Suisse ou hors de Suisse et la participation à toutes entreprises financières et industrielles. Les publications et les convocations sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil de 1 à 3 membres.

Bureau de Vevey

14 août 1950. Vins, liqueurs, etc.

César Jomini S.A., à Vevey (FOSC. du 5 novembre 1946, N° 259). Par décision du 10 février 1950, le président du Tribunal du district de Vevey a homologué le concordat par abandon d'actif intervenu entre la société et ses créanciers. La liquidation étant actuellement terminée, cette raison sociale est radiée.

17 août 1950. Garage, transports.

Herm. Herminjard, au Mont-Pèlerin, commune de Chardonne. Le chef de la maison est Hermann Herminjard, fils de Jean-Louis, de Corsier, au Mont-Pèlerin, commune de Chardonne. Garage, transport de personnes.

18 août 1950. Lingerie, confection.

R. Teutschmann, précédemment à Courtemanche, commerce de lingerie, bonneterie et graines (FOSC. du 14 octobre 1949, N° 241). Le siège de la maison est transféré à Clarens-Le Châtelard. Le titulaire est René-Emile-Joseph Teutschmann, fils d'Albert, allié Theurillat, de Grindelwald (Berne), à Clarens-Le Châtelard. La raison sociale est actuellement: R. Teutschmann-Theurillat. Confection pour dames, lingerie, à l'enseigne: «Au Roseau parfumé». Place Gambetta.

21 août 1950. Brevets participations.

Somafa S.A., à La Tour-de-Peilz (FOSC. du 27 décembre 1949, N° 303). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale ordinaire du 6 juillet 1950, la société a décidé la transformation des 800 actions nominatives de 500 fr. formant son capital social en 800 actions au porteur, de même valeur nominale, entièrement libérées. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital est donc de 400 000 fr., divisé en 800 actions au porteur, de 500 fr. chacune, entièrement libérées. La société a désigné en qualité de membre du conseil d'administration, Jean-Louis Micheli, de et à Genève, qui signera collectivement avec une autre personne autorisée à cet effet. Frédéric d'Arcis ne fait plus partie du conseil d'administration, mais continuera à engager la société en signant collectivement avec un administrateur, en qualité de secrétaire hors conseil.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau du Locle

19 août 1950. Boulangerie, etc.
F. Stettler, au Locle, boulangerie-pâtisserie (FOSC. du 10 février 1943, N° 33, page 324). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

19 août 1950. Boulangerie, etc.
Hans Stettler, au Locle. Le chef de la maison est Hans Stettler, de Walkringen (Berne), au Locle. Boulangerie, pâtisserie et confiserie. Rue des Etangs 2.

19 août 1950. Produits alimentaires.
Société Anonyme Alicine, au Locle, fabrication, achat, vente et commerce de produits alimentaires, en particulier de l'aliment pour bêtes «Alicine» (FOSC. du 11 février 1946, N° 34, page 450). Cette raison sociale est radiée d'office du registre du commerce du Locle, par suite de transfert du siège de la société à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 16 août 1950, N° 190).

Bureau de Neuchâtel

17 août 1950. Immeubles.
Trois S. A. en liquidation, à Neuchâtel, achat, gérance et vente d'immeubles dans le canton de Neuchâtel (FOSC. du 15 avril 1948, N° 87, page 1049). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 29 décembre 1948, la société a constaté que la liquidation est terminée; la raison sociale est donc radiée.

21 août 1950. Boulangerie, etc.
Willy Favre, à Neuchâtel, boulangerie-pâtisserie (FOSC. du 25 février 1944, N° 47, page 468). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Genève — Genève — Ginevra

18 août 1950. Denrées alimentaires, etc.
Hodels, s. r. l., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 11 août 1950, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société à responsabilité limitée qui a pour objet le commerce et la représentation principalement de denrées

alimentaires, de vin et, en général, de produits de toute nature. Le capital social est de 20 000 fr. Les associés sont: Ella-Marie Hodel, de Häfelfingen (Bâle-Campagne), à Versoix, pour une part de 10 000 fr., et Marc-Antoine Schaub, de Versoix, à Genève, pour une part de 10 000 fr. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Max Hodel, de Konolfingen (Berne), à Genève, a été nommé seul gérant de la société qu'il engagera par sa signature individuelle. Adresse: 16, rue Edouard-Rod (chez Max Hodel).

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB.
vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite
dans la FOSC. par des lois ou ordonnances*

Sola-Bestekfabrik AG., Emmen

Fusions-Schuldenruf gemäss Art. 748 OR

Dritte Veröffentlichung

Die Sola-Bestekfabrik AG., Emmen, hat an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. Juli 1950 ihre Fusion mit der Bestek- und Silberwarenfabrik AG., Emmen, die ihrerseits ihre Firma in Sola-Bestekfabrik AG. änderte, beschlossen.

Die Gläubiger der Sola-Bestekfabrik AG., Emmen, werden daher unter Hinweis auf Art. 748, Ziff. 1, OR, aufgefordert, ihre Ansprüche bis 25. September 1950 bei der unterzeichneten Gesellschaft schriftlich anzumelden. (AA. 269¹)

Emmen, den 22. August 1950.

Sola-Bestekfabrik AG., Emmen:
Der Verwaltungsrat.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Handels- und Zollpolitik

Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Hans Stähli, und im Beisein der Herren Bundesrat Rubattel, Minister Hotz und Oberzolldirektor Widmer trat die Zolltarifkommission des Nationalrates am 21. August 1950 in Chiasso zu einer zweitägigen Tagung zusammen.

Nach Referaten der Herren Bundesrat Rubattel und Minister Hotz über die schweizerische Wirtschafts- und Handelspolitik sowie die gegenwärtigen internationalen Liberalisierungsbestrebungen behandelte die Kommission den XI^{ten} Bericht des Bundesrates über die wirtschaftlichen Massnahmen gegenüber dem Ausland. Sie beantragte dem Rat, von dem Bericht in zustimmendem Sinne Kenntnis zu nehmen. In der Folge besuchte die Kommission unter Führung von Herrn Nationalrat Francesco Rusca das Zollfreilager in Chiasso und inspizierte das Strassenzollamt Chiasso sowie die schweizerischen Zollämter in den Bahnhöfen Chiasso, Domodossola und Brig. 197. 24. 8. 50.

Politique commerciale et douanière

La Commission des douanes du Conseil national s'est réunie le 21 août 1950 à Chiasso pour une session de deux jours, sous la présidence de son président, M. Hans Stähli, et en présence de MM. Rubattel, conseiller fédéral, Hotz, ministre plénipotentiaire, et Widmer, directeur général des douanes.

Après les exposés de MM. Rubattel et Hotz sur la politique commerciale de la Suisse ainsi que sur les efforts de libération entrepris sur le plan international, la Commission a discuté le XI^{ème} rapport concernant les mesures de défense économique envers l'étranger. Elle a décidé de proposer au Conseil national de l'approuver. Sous la conduite de M. Francesco Rusca, conseiller national, la Commission a visité ensuite le port franc de Chiasso et inspecté le bureau de douane sur route de Chiasso, ainsi que les bureaux de douane suisses des gares de Chiasso, de Domodossola et de Brigue. 197. 24. 8. 50.

Afrique équatoriale française — Réglementation de l'exportation¹⁾

Ainsi qu'il ressort d'un rapport du Consulat de Suisse à Brazzaville, la formalité de la licence a été supprimée pour les exportations de produits d'Afrique équatoriale française à destination des pays étrangers. Toutefois, certaines marchandises, et singulièrement le tabac, demeurent soumises à cette formalité. D'autre part, la facilité dont il s'agit n'a pas pour effet de dispenser les exportateurs de l'observation des règles du contrôle des changes et notamment du rapatriement du produit des exportations, lequel doit continuer à être opéré dans les formes et les conditions habituelles. Du point de vue de la procédure, les exportations sur l'étranger de produits pour lesquels la formalité de la licence a été supprimée sont désormais soumises, préalablement à la sortie des territoires de l'Afrique équatoriale française, à la souscription d'une «déclaration d'exportation engagement de change» auprès des Offices des changes territoriaux.

1) Voir FOSC. N° 119 du 24 mai 1950.

197. 24. 8. 50.

Gaswerk Einsiedeln AG. Einsiedeln

Einladung zur 41. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 7. September 1950, 14 Uhr, im «Rathaus», Einsiedeln

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung pro 1949/1950 und Decharge-Erteilung.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
4. Wahl in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle und des Supplanten.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, der Revisorenbericht sowie der Geschäftsbericht mit den Anträgen des Verwaltungsrates liegen vom 2. September 1950 an auf unserem Bureau zur Einsicht der Aktionäre auf. Z 506

Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen Ausweis über Aktienbesitz bis 9. September 1950 bei der Schweizerischen Volksbank Einsiedeln bezogen werden.

Einsiedeln, den 23. August 1950.

Der Verwaltungsrat.

Guadeloupe, Guyane française, Martinique, Réunion Libération de l'importation

Ainsi qu'il ressort d'un avis aux importateurs paru au «Journal Officiel de la République française» du 30 juillet 1950 les listes de libération applicables, à l'importation, dans le territoire douanier français (France métropolitaine, Sarre, principauté de Monaco, Corse et Algérie) ont été étendues, sous réserve de quelques exceptions, aux départements d'Outre-mer (Guadeloupe, Guyane française, Martinique et Réunion). Cette mesure est applicable sans plus à l'importation de marchandises suisses. Il est rappelé à cette occasion que la liste des produits d'origine et de provenance suisses, dont l'importation dans le territoire douanier français n'est plus soumise au contingentement, a paru dans les N°s 292 et 5 des 13 décembre 1949 et 7 janvier 1950 sous la rubrique: «France: Réglementation de l'importation». Cette liste a subi toutefois certaines modifications à la suite des accords qui ont été conclus le 20 juillet 1950 entre la Suisse et la France et qui entreront en vigueur le 1^{er} septembre prochain. 197. 24. 8. 50.

Iran: Neuer Zolltarif — Nouveau tarif douanier

Wie die Schweizerische Gesandtschaft in Teheran berichtet, hat die iranische Regierung ohne Voranmeldung und mit Wirkung ab 12. August 1950, 8 Uhr, einen neuen Zolltarif in Kraft gesetzt, wodurch gewisse Zölle aufgehoben oder ermässigt und andere erhöht werden. Nähere Einzelheiten werden in einem späteren Communiqué veröffentlicht, sobald die Handelsabteilung die Uebersetzung des neuen Zolltarifs erhalten haben wird. 197. 24. 8. 50.

Selon une communication de la Légation de Suisse à Téhéran, le gouvernement iranien a, sans préavis, mis en vigueur avec effet au 12 août 1950, 8 heures, un nouveau tarif douanier supprimant ou réduisant certains droits de douane et en majorant d'autres. Un communiqué ultérieur apportera les précisions voulues, aussitôt que la traduction du nouveau tarif sera parvenue à la division du commerce. 197. 24. 8. 50.

Handelsabkommen mit Argentinien

Die im SHAB. Nr. 188 veröffentlichten Texte (Mitteilung, Zusatzabkommen vom 3. August 1950, Beilagen A und B) sind als Separatabzug (8 Seiten) erhältlich. Preis: 35 Rappen (inkl. Spesen).

Der frühere Separatabzug enthaltend den Text des Handelsabkommens vom 20. Januar 1947 kann ebenfalls noch zum Preise von 35 Rappen bezogen werden.

Vorauszahlungen (erster Abzug: 35 Rappen, beide Abzüge: 70 Rappen) erbeten auf Postscheckrechnung III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen der Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des
Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Administration des Blattes: Effingerstr. 3, Bern — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern

BANQUE CANTONALE VAUDOISE

Dénonciation de certificats de dépôt

Les titulaires de certificats de dépôt arrivant à échéance du 1^{er} janvier au 31 décembre 1951 et faisant partie des séries suivantes:

- 3 A à 3 ans 3%
- 5 U à 5 ans 2½%
- 5 T à 5 ans 3%
- 8 D à 8 ans 3%

sont informés que leurs titres sont dénoncés pour leurs échéances respectives au cours de l'année 1951, soit pour leur fin de terme.

Les porteurs auront la faculté d'obtenir le remboursement de leurs titres ou la conversion de ceux-ci en de nouveaux certificats aux conditions en vigueur au moment de l'échange. L 324

Les dépôts dénoncés cesseront de porter intérêts dès le jour de leur échéance.

Lausanne, le 10 août 1950.

BANQUE CANTONALE VAUDOISE:
La direction.

Vorschriften

betreffend

Beimischung und Verwendung inländischer flüssiger Ersatztreibstoffe

Auf Grund des Bundesratsbeschlusses Nr. 62 vom 27. Dezember 1949 über die Beschränkung der Einfuhr und des «Carbura»-Reglementes, Abschnitt II, Art. 6, erlässt die «Carbura» nachstehende, für ihre Mitglieder verbindlichen Vorschriften:

I.

1. Während den jeweiligen Mischperioden ist jedes «Carbura»-Mitglied verpflichtet, an sämtliche Handelsstufen und Selbstverbraucher ausschliesslich nur Benzingemisch in dem von der Geschäftsstelle der «Carbura» in Verbindung mit der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt aufgestellten Mischungsverhältnis abzugeben.

Ausgenommen sind die in der Liste der «Carbura» abschliessend aufgeführten Lieferungen von unvermishtem Reinbenzin (nicht dagegen Ethyl-, Flug- und Spezialbenzin) zu Spezialzwecken.

Vom Beginn einer Mischperiode an, das heisst ab 1. November, dürfen an Depsitäre (einschliesslich sogenannte Unterdeposittäre) und Grossisten nur noch Lieferungen an unvermishtem Reinbenzin (nicht Ethylbenzin) ausgeführt werden, sofern diese den von der «Carbura» vorgeschriebenen Revers mindestens zwei Monate vor Beginn der Mischperiode unterzeichnet haben.

Die «Carbura»-Mitglieder sind verpflichtet, vorgängig einer Treibstofflieferung an Depsitäre (einschliesslich sogenannte Unterdeposittäre) und Grossisten sich von der erfolgten Unterzeichnung der Reverserklärung durch den Abnehmer zu überzeugen.

2. Jedes «Carbura»-Mitglied darf während der ganzen Dauer der jeweiligen Mischperiode im Maximum 5 Gew. % unvermishtes Reinbenzin seines Gesamtabsatzes an Benzingemisch (wobei Abgaben von Einzelkomponenten als Benzingemisch zu betrachten sind) absetzen.

3. Die «Carbura»-Mitglieder sind zu folgendem Vorgehen gegenüber Depsitären (einschliesslich sogenannte Unterdeposittäre), Grossisten und Tankstellenhaltern verpflichtet:

a) Depsitäre (einschliesslich sogenannte Unterdeposittäre) und Grossisten, welche nur über Einlagerungsmöglichkeiten für eine Qualität Benzin verfügen.

Um die Bestände an unvermishtem Reinbenzin und/oder Ethylbenzin beim Eintritt in die jeweilige Mischperiode auf ein Minimum zu beschränken, darf diese Abnehmergruppe bereits zwei Monate vor Beginn einer jeden Mischperiode, das heisst ab 1. September, nicht mehr mit unvermishtem Rein- und/oder Ethylbenzin beliefert werden. Ausnahmen unterliegen der Bewilligungspflicht durch die «Carbura» und werden von der Letztern nur gutgeheissen, sofern der betreffende Gesuchsteller ungenügende Mengen an unvermishtem Rein- und/oder Ethylbenzin besitzt, um die normalen Verkäufe bis zum Eintritt in die Mischperiode sicherzustellen.

Beim Eintritt in die Mischperiode sind die noch bei diesen Abnehmern vorhandenen unvermishten Rein- und/oder Ethylbenzinbestände — sofern diese 10 000 l übersteigen — durch Zusatz von inländischen flüssigen Ersatztreibstoffen aufzumischen. Es ist darauf zu achten, dass den so beim Abnehmer aufzumischenden Beständen Benzingemisch einer entsprechend höheren Konzentration an inländischen flüssigen Ersatztreibstoffen zugesetzt wird. Depsitäre (einschliesslich sogenannte Unterdeposittäre) und Grossisten, die sich einer solchen Aufmischung widersetzen, sind von der weiteren Belieferung mit Treibstoffen auszuschliessen.

b) Depsitäre (einschliesslich sogenannte Unterdeposittäre) und Grossisten, welche über die Möglichkeit der getrennten Lagerhaltung von Benzingemisch sowie unvermishtem Rein- und/oder Ethylbenzin verfügen.

Diese Warenempfänger sind verpflichtet, die notwendigen Dispositionen zu treffen, damit sie bei Eintritt in die Mischperiode die für die Versorgung ihrer Abnehmer notwendigen Benzingemischbestände am Lager haben. Die Importeure werden zu diesem Zweck bereits vor Beginn der Mischperiode Benzingemisch abgeben. Depsitäre (einschliesslich sogenannte Unterdeposittäre) und Grossisten — sofern die die vorerwähnte Reverserklärung unterzeichnet haben — dürfen auch nach Beginn einer jeweiligen Mischperiode im Rahmen dieser Vorschriften noch mit unvermishtem Reinbenzin (nicht Ethylbenzin) beliefert werden.

Depsitäre (einschliesslich sogenannte Unterdeposittäre) und Grossisten, die sich weigern, mindestens zwei Monate vor Beginn einer jeweiligen Mischperiode, das heisst bis zum 1. September, die Reverserklärung der «Carbura» zu unterzeichnen, werden ab diesem Datum und für die ganze Dauer der Mischperiode von der Belieferung mit unvermishtem Reinbenzin gesperrt. Sofern sie während der Dauer einer Mischperiode unvermishtes Reinbenzin und/oder Ethylbenzin ohne inländische flüssige Ersatztreibstoffe unberechtigtweise aus ihren Beständen abgeben, sind sie für alle Treibstofflieferungen zu sperren.

c) Tankstellenhalter (Fachleute und Nichtfachleute).

Tankstellenhalter (Fachleute und Nichtfachleute) dürfen ab Beginn der Mischperiode, das heisst ab 1. November, kein unvermishtes Rein- und/oder Ethylbenzin mehr beziehen und spätestens 14 Tage nach Beginn der Mischperiode, das heisst ab 15. November, keine solchen mehr abgeben. Sie haben sich sämtlichen durch die «Carbura» oder einer von dieser beauftragten neutralen Instanz angeordneten Kontrollen zu unterziehen. Vorbehalten bleiben die beschränkte Andienung, beziehungsweise Abgabe von unvermishtem Reinbenzin (nicht Ethylbenzin) zu Spezialzwecken, gemäss Liste der «Carbura». Tankstellenhalter, die dieser Vorschrift der «Carbura» über Bezug und Abgabe von unvermishtem Rein- und/oder Ethylbenzin zuwiderhandeln oder sich den Kontrollen nicht unterziehen, sind von der Belieferung mit sämtlichen Treibstoffen zu sperren. Die Sperre ist für alle «Carbura»-Mitglieder, Depsitäre (einschliesslich sogenannte Unterdeposittäre) und Grossisten verbindlich.

Die in lit. a), b) und c) von Ziffer 3 vorgesehenen Sperren von der Belieferung mit sämtlichen Treibstoffen werden durch die «Carbura» bei der ersten Widerhandlung für 14 Tage, im Rückfall für die Dauer von zweimal 14 Tagen nsw. verfügt. In schwerwiegenden Fällen kann schon die erstmalige Liefersperre für die Dauer von mindestens 30 Tagen verhängt werden. Jede Umgehung der Liefersperre, zum Beispiel durch Ausföhrungslieferungen, wird gegenüber Importeuren, Depsitären (einschliesslich sogenannte Unterdeposittäre) und Grossisten durch die vorgesehenen Sanktionen, gegenüber Tankstellenhaltern ebenfalls durch Liefersperre geahndet. Die Sperre beginnt bei der Erschöpfung der Treibstoffvorräte. Der Beginn des Lieferverbotes und die Beendigung der Sperre werden allen Lieferanten durch die «Carbura» schriftlich mitgeteilt.

4. Sämtliche Lieferungen an unvermishtem Reinbenzin sind der «Carbura» durch ihre Mitglieder zu melden.

5. Lieferungen an das Oberkriegskommissariat sind von diesen Vorschriften ausgenommen. Diese Absatzmengen sind bei der Festsetzung der unter Art. 2 dieser Vorschriften vorgesehenen Freimenge von 5 Gew. % nicht zu berücksichtigen.

6. Die «Carbura» stellt fest, zu welchem Zeitpunkt die während einer jeden Mischperiode abzunehmende Totalmenge an inländischen flüssigen Ersatztreibstoffen disponiert ist und setzt alsdann einen Stichtag fest, mit welchem die Mischperiode endigt.

II.

1. Widerhandlungen von «Carbura»-Mitgliedern gegen die unter Abschnitt I, Ziffer 1, 2, 3 und 4 festgesetzten Bestimmungen unterliegen der Sanktionierung durch ein Schiedsgericht.

2. Die Konventionalstrafe beträgt

a) im Falle einer Lieferung, deren Umfang feststellbar ist, Fr. 10.— bis Fr. 15.— % kg;
b) sofern der Umfang der Lieferung nicht feststellbar ist (zum Beispiel mangelhaft geföhrte Bücher oder Verweigerung der Kontrolle), Fr. 1000 bis Fr. 50 000;

c) in besonders schwerwiegenden Fällen, sowie bei Rückfall, bis das Fünffache der unter a) und b) erwähnten Ansätze.

(Vorbehalten bleibt in allen Fällen Art. 18 der Statuten der «Carbura».)

3. Bei Unterlassen der Meldepflicht beträgt die Konventionalstrafe Fr. 500 bis Fr. 5000 pro Fall.

4. Mit der Ueberwachung der Einhaltung dieser Vorschriften und daraus entstehender Untersuchungen wird die Geschäftsstelle der «Carbura» oder eine von dieser delegierten neutrale Instanz beauftragt. Diese sind zur Vornahme sämtlicher Kontrollen berechtigt und haben das Recht, Bücher und Belege unbeschränkt einzusehen und herauszuverlangen, sowie die zur Durchführung dieser Vorschriften notwendigen Meldungen vorzuschreiben.

5. Für die Sanktionierung ist ausschliesslich ein Schiedsgericht mit Sitz in Zürich zuständig. Jede Partei, das heisst die «Carbura» als staatlich beauftragte Durchführungs- und Ueberwachungsinstanz einerseits und der verzeigte Importeur andererseits ernennen einen Schiedsrichter; die Letztern ernennen gemeinsam den Obmann. Weigert sich eine Partei, innert 14 Tagen nach Aufforderung durch eingeschriebenen Brief ihren Schiedsrichter zu ernennen, oder können sich die Schiedsrichter binnen einer gleichen Frist nicht auf die Wahl des Obmannes einigen, so wird der betreffende Schiedsrichter und/oder Obmann durch den Präsidenten des Handelsgerichtes des Kantons Zürich ernannt.

Im Einverständnis der beiden Parteien kann ein Einzelschiedsrichter, der durch den Präsidenten des Handelsgerichtes des Kantons Zürich ernannt wird, die Sanktionen verhängen.

6. Mit Inkrafttreten des statutarisch vorgesehenen Sanktionsreglementes werden die vorhandenen Sanktionsbestimmungen durch diejenigen des Sanktionsreglementes der «Carbura» ersetzt.

Zürich, den 10. August 1950.

LISTE

zu den Vorschriften betreffend Abgabe und Bezug von unvermishtem Reinbenzin

Benzin ohne Inlandtreibstoffzusatz, das heisst unvermishtes Reinbenzin (nicht Ethylbenzin), ist nur für nachstehend abschliessend aufgezählte Spezialzwecke zur Lieferung und Verwendung freigegeben:

Zweitaktmotoren aller Art (wie zum Beispiel DKW, Aero, Minor, Golliath, Tempo, gewerbliche Zwecke usw.);
Untertagsmotoren;
Feuerwehrfahrzeuge;
Reinigungs-, Koch- und Beleuchtungszwecke;
Lösungsmittel.

Im Zweifelsfalle entscheidet die «Carbura».

Prescriptions

relatives

au mélange et à l'emploi des carburants liquides indigènes de remplacement

En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral N° 62 du 27 décembre 1949 concernant la limitation de l'importation des carburants et combustibles liquides, et du règlement de «Carbura», chapitre II, art. 6, «Carbura» édicte les prescriptions suivantes, obligatoires pour ses membres:

I.

1° Pendant chacune des périodes de mélange chaque membre de «Carbura» est tenu de livrer aux divers stades du commerce et aux consommateurs, uniquement du mélange-benzine dans la proportion de mélange établie par le Secrétariat de «Carbura» d'entente avec le Laboratoire fédéral d'essai des matériaux.

Sont exceptées les livraisons de benzine pure non-mélangée (mais pas de benzine éthyliée, de benzine pour avions et de benzines spéciales) destinées exclusivement aux buts spéciaux mentionnés dans la liste annexée.

Avant le début d'une période de mélange, c'est-à-dire à partir du 1^{er} novembre, la benzine pure non-mélangée (pas la benzine éthyliée) ne peut plus être livrée aux dépositaires (y compris ceux dénommés «sous-dépositaires») et aux grossistes que s'ils ont signé la déclaration d'engagement prescrite au moins deux mois avant que ladite période ne commence.

Les membres de «Carbura» sont tenus — avant toute livraison de carburants aux dépositaires (y compris les «sous-dépositaires») et aux grossistes — de s'assurer que la déclaration d'engagement a été signée par le réceptionnaire.

2° Pendant la durée d'une période de mélange, chaque membre de «Carbura» n'a le droit de vendre que 5 % au maximum, en poids, de benzine pure non-mélangée, par rapport à sa vente totale de mélange-benzine (les composants vendus isolément étant considérés comme du mélange-benzine).

3° Les membres de «Carbura» sont tenus de procéder de la manière suivante à l'égard des dépositaires (y compris les «sous-dépositaires»), des grossistes et des distributeurs:

a) Dépositaires (y compris les «sous-dépositaires») et grossistes qui ne peuvent entreposer qu'une seule qualité de benzine.

Afin de limiter à un minimum, au début de chaque période de mélange, les stocks de benzine pure et/ou de benzine éthyliée non-mélangés, ce groupe d'acheteurs ne doit plus être approvisionné, deux mois avant le début de chacune de ces périodes, c'est-à-dire à partir du 1^{er} septembre, en benzine pure et/ou en benzine éthyliée non-mélangés. Les exceptions sont subordonnées à l'approbation obligatoire de «Carbura» et ne seront accordées que dans la mesure où le requérant ne dispose pas de quantités suffisantes de benzine pure et/ou de benzine éthyliée non-mélangées pour assurer les ventes normales jusqu'au début de la période de mélange.

Au début de la période de mélange, les stocks de plus de 10 000 litres de benzine pure et/ou de benzine éthyliée non-mélangés enore disponibles chez ces acheteurs doivent être mélangés par adjonction de carburants liquides indigènes de remplacement. Si cela est effectué simultanément avec une livraison de mélange-benzine, il faut veiller à ce que le degré de concentration en carburants indigènes de remplacement du mélange-benzine ajouté ainsi aux stocks de l'acheteur, soit augmenté proportionnellement. Les dépositaires (y compris les «sous-dépositaires») et les grossistes qui s'opposent à ce mélange doivent être exclus de toute nouvelle livraison de carburants.

b) Dépositaires (y compris les «sous-dépositaires») et grossistes qui disposent des installations nécessaires pour entreposer séparément aussi bien du mélange-benzine que de la benzine pure et/ou de la benzine éthyliée non-mélangés.

Ces acheteurs sont tenus de prendre les dispositions nécessaires pour avoir — dès le début de la période de mélange — suffisamment de mélange-benzine en stock pour approvisionner leurs clients. Les importateurs leur livreront, à cette fin, du mélange-benzine, déjà avant le début de la période de mélange. S'ils ont signé la déclaration d'engagement, les dépositaires (y compris les «sous-dépositaires») et les grossistes peuvent encore recevoir dans le cadre de ces prescriptions de la benzine pure non-mélangée (mais pas de la benzine éthyliée) même après le début de chacune des périodes de mélange.

Les dépositaires (y compris les «sous-dépositaires») et les grossistes qui refusent de signer la déclaration d'engagement au moins deux mois avant le début d'une période de mélange, c'est-à-dire jusqu'au 1^{er} septembre, seront privés à partir de cette date et pendant la durée entière de la période de mélange, de toute livraison de benzine pure non-mélangée. Si, durant une période de mélange, ils vendent illicitement, en la prélevant sur leurs stocks, de la benzine pure et/ou de la benzine éthyliée non-mélangés donc sans adjonction de carburants liquides indigènes de remplacement, ils seront privés de toute livraison de carburants.

c) Distributeurs (professionnels et non-professionnels).

A partir du début de la période de mélange, c'est-à-dire dès le 1^{er} novembre, les distributeurs (professionnels et non-professionnels) ne peuvent plus se réapprovisionner en benzine pure et/ou en benzine éthylée non-mélangée et n'ont plus le droit d'en délivrer 15 jours au plus tard après que ladite période a commencé, c'est-à-dire à partir du 15 novembre. Ils doivent se soumettre à tous les contrôles ordonnés par «Carbura» ou par un de ses mandataires. Demeure réservée la vente limitée de benzine pure non-mélangée (pas de benzine éthylée) exclusivement pour buts spéciaux selon liste de «Carbura».

Les distributeurs qui enfreignent cette prescription de «Carbura» relative à l'achat et à la vente de benzine pure et/ou de benzine éthylée non-mélangée, ou qui refusent de se soumettre aux contrôles, sont exclus des livraisons de toute espèce de carburants. La suspension des livraisons est obligatoire pour tous les membres de «Carbura», les dépositaires (y compris les «sous-dépositaires») et les grossistes.

La privation de toute fourniture de carburant, prévue aux lettres a), b) et c) du chiffre 3 sera ordonnée par «Carbura», pour une durée de 15 jours lors de la première infraction, pour deux fois 15 jours en cas de récidive et ainsi de suite. Lors d'infractions graves, la première interdiction peut être prononcée pour une durée de 30 jours au minimum. Toute tentative pour détourner une telle décision — par exemple au moyen de livraisons d'entraide à titre de prêt — sera punie envers les importateurs, dépositaires (y compris les «sous-dépositaires») et les grossistes fautive par l'application des sanctions prévues et envers les distributeurs fautive également par la privation de toute fourniture de carburant. Toute suspension des livraisons commence au moment où les stocks sont épuisés. Le début et la fin de l'interdiction de livraison sont communiqués par écrit à tous les fournisseurs par «Carbura».

4° Les membres de «Carbura» doivent annoncer à «Carbura» toutes les livraisons de benzine pure non-mélangée.

5° Les livraisons au Commissariat central des guerres sont exceptées de ces prescriptions. Les quantités ainsi livrées ne doivent pas être prises en considération lors de la fixation de la quantité libre, de 5% en poids, prévue à l'art. 2 des présentes prescriptions.

6° «Carbura» constate à quel moment la quantité totale de carburants liquides indigènes de remplacement à prendre en charge pendant chacune des périodes de mélange est absorbée. Elle fixe ensuite la date à laquelle la période de mélange prend fin.

II.

1° Les infractions des membres de «Carbura» aux dispositions du chapitre 1, chiffres 1, 2, 3 et 4 sont soumises aux sanctions d'un tribunal arbitral.

2° L'amende conventionnelle est fixée comme suit:

- a) de 10 à 15 fr. par % kg. en cas de livraison dont l'importance est déterminable;
- b) de 1000 à 50 000 fr. lorsque l'importance de la livraison n'est pas déterminable; (par exemple faute de pièces justificatives ou lors de refus de se soumettre aux contrôles);
- c) le quintuple des taux mentionnés sous a) et b), dans les cas particulièrement graves, ou lors de récidive.

(Demeure réservé dans tous les cas l'art. 18 des statuts de «Carbura».)

3° L'omission de l'annonce obligatoire prévue au chapitre II, chiffre 4, entraîne une amende conventionnelle de 500 à 5000 fr. par cas.

4° «Carbura», ou une autorité neutre déléguée par elle, sont chargés de surveiller l'application de ces prescriptions et d'ordonner les enquêtes nécessaires. Elles sont autorisées à effectuer n'importe quel contrôle et ont le droit illimité de prendre connaissance ou d'exiger la remise des livres ou pièces justificatives, ainsi que d'édicter les instructions nécessaires pour assurer l'exécution des présentes prescriptions.

5° Un tribunal arbitral, avec siège à Zurich, est seul compétent pour infliger les sanctions. Chaque partie, c'est-à-dire «Carbura» à titre d'autorité chargée officiellement de l'exécution et de la surveillance, d'une part, et l'importateur inculqué d'autre part, nomment chacun un juge arbitre. Ces derniers désignent en commun le président. Lorsqu'un des parties refuse — après y avoir été invité par lettre chargée — de nommer dans les 15 jours son juge arbitre ou si, dans le même délai, les arbitres ne peuvent pas se mettre d'accord sur le choix du président, le juge arbitre en question et/ou le président sont nommés par le président du Tribunal du commerce du canton de Zurich.

Si les deux parties y consentent, un juge arbitre unique, nommé par le président du Tribunal du commerce du canton de Zurich peut infliger les sanctions.

6° Dès l'entrée en vigueur du Règlement de sanctions prévu par les statuts, les pénalités sus-mentionnées seront remplacées par celles du Règlement de sanctions de «Carbura».

Zurich, le 8 août 1950.

LISTE

relative aux prescriptions sur l'achat et la vente de benzine pure non-mélangée

La livraison et l'emploi de benzine pure (pas de benzine éthylée) non-mélangée, c'est-à-dire sans adjonction de carburants indigènes, sont autorisés exclusivement pour les buts spéciaux énumérés ci-dessous:

- Moteurs à deux temps de tous genres (tels que DKW, Aero, Minor, Goliath, Tempo, buts industriels, etc.);
- Moteurs pour travaux souterrains (mines, galeries, etc.);
- Véhicules du service du feu;
- Nettoyage, cuisson, éclairage;
- Dissolvants.

En cas de doute la décision est prise par «Carbura».

Prescriptions

concernant

Il mescolamento e l'impiego dei surrogati di carburanti liquidi indigeni

La «Garbura», fondandosi sul decreto del Consiglio federale N° 62 del 27 dicembre 1949 concernente la limitazione dell'importazione dei carburanti e combustibili liquidi e sul capitolo II, art. 6 del Regolamento della «Carbura», emana le seguenti prescrizioni vincolanti per i suoi soci.

I.

1° Durante i periodi di mescolamento ogni socio della «Carbura» è tenuto a fornire esclusivamente a tutti i generi di commercio ed ai consumatori stessi soltanto benzina miscelata nelle proporzioni fissate dalla «Carbura» d'intesa con l'Istituto federale di prova dei materiali.

Sono eccettuate le forniture, indicate in modo definitivo nella lista della «Carbura», di benzina pura non mescolata per usi speciali (non però la benzina etilizzata, per aeromobili e speciale).

Dall'inizio di un periodo di miscelazione in poi, e cioè a contare dal 1° novembre, è lecito fornire ai depositari (compresi i cosiddetti subdepositari) ed ai grossisti soltanto benzina pura non mescolata (non benzina etilizzata) a patto che essi abbiano firmato l'impegno di garanzia previsto dalla «Carbura» almeno due mesi prima che inizi il periodo di miscelazione.

I soci della «Carbura» sono obbligati, prima di fornire dei carburanti a depositari (compresi i cosiddetti subdepositari) e grossisti, ad accertarsi circa l'avvenuta sottoscrizione dell'impegno di garanzia da parte dell'acquirente.

2° Ogni socio della «Carbura» può commerciare durante tutta la durata dei rispettivi periodi di miscelazione al massimo 5% del peso di benzina pura non mescolata delle sue vendite complessive di miscela di benzina. (Le cessioni dei singoli componenti devono essere considerati come miscela di benzina).

3° I soci della «Carbura» sono obbligati di fronte ai depositari (compresi i cosiddetti subdepositari), ai grossisti ed ai detentori di colonne di distribuzione a procedere nel modo seguente:

a) Depositari (compresi i cosiddetti subdepositari) e grossisti, i quali dispongono di possibilità di deposito per soltanto una qualità di benzina.

Al fine di ridurre ad un minimo gli effettivi di benzina pura non mescolata e/o benzina etilizzata all'inizio di ogni periodo di mescolamento, non è più lecito fornire a questo gruppo d'acquirenti, già due mesi prima dell'inizio di ogni periodo di miscelazione, e cioè contando dal 1° settembre, benzina pura non mescolata e/o benzina etilizzata. Le eccezioni eventuali sono soggette all'obbligo del permesso della «Carbura» e sono da essa approvate soltanto se il rispettivo richiedente possiede insufficienti quantità di benzina pura e/o benzina etilizzata, non mescolata, per poter assicurare le vendite normali sino all'entrata nel periodo di miscelazione.

All'atto dell'entrata nel periodo di miscelazione, gli effettivi di benzina pura e/o benzina etilizzata non mescolata ancora esistenti presso questi acquirenti — sempreché oltrepassino 10 000 litri — devono essere mescolati aggiungendovi surrogati indigeni di carburanti liquidi. E necessario però badare che agli effettivi da miscelare presso gli acquirenti si aggiunga un miscuglio di benzina d'una concentrazione corrispondentemente più alta di surrogati indigeni di carburanti liquidi. I depositari (compresi i cosiddetti subdepositari) e i grossisti, che si opponessero a una tale miscelazione, saranno privati delle ulteriori forniture di carburanti.

b) Depositari (compresi i cosiddetti subdepositari) e grossisti che dispongono della possibilità di tenere separatamente le scorte di benzina miscelata come pure la benzina pura e/o la benzina etilizzata non mescolata.

Questi destinatari di merce sono obbligati a prendere le necessarie disposizioni, affinché all'inizio del periodo di mescolamento abbiano in deposito le necessarie quantità di benzina miscelata per approvvisionare i loro clienti. Gli importatori forniranno perciò della benzina miscelata già prima che inizi il periodo di miscelazione. Ai depositari (compresi i cosiddetti subdepositari) ed ai grossisti — a patto che abbiano firmato il suaccennato impegno di garanzia — può essere fornito ancora, anche dopo l'inizio di ogni periodo di miscelazione, entro il quadro di queste prescrizioni, della benzina pura non mescolata (non benzina etilizzata).

I depositari (compresi i cosiddetti subdepositari) ed i grossisti che rifiutassero di firmare l'impegno di garanzia della «Carbura» almeno due mesi prima di ogni periodo di mescolamento e cioè entro il 1° settembre, sono bloccati, a contare da questa data, e per tutta la durata del periodo di miscelazione per quanto concerne la fornitura di benzina pura non mescolata. Se durante il periodo di miscelazione essi forniscono illecitamente benzina pura non mescolata e/o benzina etilizzata senza surrogati indigeni di carburanti liquidi provenienti dai loro effettivi in deposito, saranno bloccati per quanto concerne qualsiasi fornitura di carburanti.

c) Detentori di colonne distributrici (persone del ramo e no).

A contare dall'inizio del periodo di miscelazione e cioè dal 1° novembre, i detentori di colonne distributrici (persone del ramo e no) non possono più ritirare benzina pura e/o benzina etilizzata non mescolata e 14 giorni al più tardi dopo l'inizio del periodo di miscelazione, e cioè dal 15 novembre, non possono più spacciare siffatta merce. Essi devono sottomettersi tutti ad un controllo ordinato dalla «Carbura» o da un'istanza neutrale incaricata dalla «Carbura». Restano riservati i servizi ridotti risp. la cessione di benzina pura non mescolata (non benzina etilizzata) per scopi speciali, secondo lista della «Carbura».

I detentori di colonne distributrici che contravvengono a queste prescrizioni della «Carbura» concernenti l'acquisto o la cessione di benzina pura non mescolata e/o di benzina etilizzata o non si sottomettono al controllo devono essere bloccati per tutte le forniture di carburanti.

Il blocco è vincolante per tutti i soci della «Carbura», depositari (compresi i cosiddetti subdepositari) e i grossisti.

I blocchi previsti alle lett. a), b) e c) della cifra 3 riguardo alle forniture di qualsiasi carburante sono decisi dalla «Carbura»:

per 14 giorni nel caso della prima contravvenzione, per la durata di due volte 14 giorni nel caso di recidiva, e così di seguito.

Nei casi gravi può essere ordinato, già la prima volta, il blocco di fornitura per la durata di almeno 30 giorni. Qualsiasi elusione del blocco di fornitura, ad es. mediante forniture d'aiuto o di ripiego, è punita con le previste sanzioni se trattasi d'importatori, depositari (compresi i cosiddetti subdepositari) e di grossisti, mentre se si tratta di detentori di colonne distributrici è pure punita con il blocco delle forniture. Il blocco inizia allorché sono state smaltite le riserve di carburante. L'inizio del divieto di fornitura e la fine del blocco sono comunicati per iscritto dalla «Carbura» a tutti i fornitori.

4° Tutte le forniture di benzina pura non mescolata devono essere annunciate alla «Carbura» dai suoi soci.

5° Le presenti prescrizioni non valgono per le forniture al Commissariato centrale di guerra. Non si tiene conto di queste quantità di smercio nel determinare la quantità libera di 5% del peso prevista alla cifra 2 delle presenti prescrizioni.

6° La «Carbura» stabilisce a quale momento sarà terminata la consegna della quantità totale di surrogati indigeni di carburanti liquidi da ritirare durante ogni periodo di miscelazione e fissa poi la data colla quale termina il periodo di mescolamento.

II.

1° Le contravvenzioni dei soci della «Carbura» contro le disposizioni fissate nel capitolo I, cifre 1, 2, 3 e 4, cadono sotto le sanzioni di un tribunale arbitrale.

2° La punizione convenzionale è di:

- a) nel caso di una fornitura la cui importanza può essere accertata, 10 fr. sino a 15 fr. % kg.
- b) se l'importanza della fornitura non può essere accertata, (ad es. registrazione tenuta in modo difettoso o rifiuto di sottomettersi al controllo) 1000 fr. sino a 50 000 fr.;
- c) in casi di particolare gravità, come pure in caso di recidiva, sino a 5 volte le aliquote accennate sotto le lettere a) e b).

(In tutti i casi resta riservato l'art. 18 degli statuti della «Carbura».)

3° Omettendo l'obbligo di notificazione, la pena convenzionale è di 500 fr. sino a 5000 fr. per ogni caso.

4° La «Carbura» o un ente neutrale delegato da essa hanno l'incarico di sorvegliare che si ossaquino le presenti prescrizioni e di vigilare sulle relative inchieste. Essi sono autorizzati ad eseguire tutti i controlli ed hanno il diritto d'investigare illecitamente e chiedere l'esibizione di libri, registri e documenti, nonché di prescrivere le notificazioni necessarie all'esecuzione delle presenti prescrizioni.

5° La competenza di applicare le sanzioni spetta esclusivamente a un tribunale arbitrale con sede a Zurich. Ogni parte, e cioè la «Carbura» da un canto come istanza statale incaricata dell'esecuzione e della sorveglianza e l'importatore denunciato d'altro canto, designano un arbitro ciascuno; i due arbitri poi nominano in comune il terzo arbitro. Se una delle parti rifiuta di designare il proprio arbitro entro 14 giorni dopo l'invito per lettera raccomandata, oppure se gli arbitri non possono accordarsi entro un uguale termine intorno alla nomina del terzo arbitro, il rispettivo arbitro e/o il terzo arbitro vien allora nominato dal presidente del Tribunale di commercio del cantone di Zurich.

D'intesa con ambedue le parti, un arbitro unico, che vien nominato dal presidente del Tribunale di commercio del cantone di Zurich, può applicare le sanzioni.

6° Con l'entrata in vigore del Regolamento delle sanzioni previsto dagli statuti le sopraccennate disposizioni relative alle sanzioni sono sostituite da quelle del Regolamento delle sanzioni della «Carbura».

Zurigo, 8 agosto 1950.

LISTA

delle prescrizioni concernenti la fornitura e l'acquisto di benzina pura non mescolata

La benzina senza aggiunta di surrogati indigeni di carburanti, e cioè la benzina pura non mescolata (non benzina etilizzata) può essere lasciata libera per la fornitura e l'impiego unicamente per gli scopi speciali designati in modo definitivo qui appresso:

- Motori d'ogni genere a due tempi (ad es. DKW, Aero, Minor, Goliath, Tempo, scopi professionali, ecc.)
- Motori per lavori sotterranei (gallerie, ecc.)
- Vetcoli per pompieri
- Scopi di pulizia, per cucinare e d'illuminazione
- Dissolvente

Nel caso di dubbio decide la «Carbura».

Sofort lieferbar NATIONAL & BURROUGHS

Buchhaltungs-Maschinen

mit Volltext (Schreibmasch.) und Kurztext, mit 4 und 6 Zählwerken, Soll- und Haben-Salden usw., vollautomatisch.

Zahltags-Masch., Fakturier-Masch., Analysier-Maschinen, Strom- u. Gas-Fakturier-Maschinen bis 43 Addierwerke usw., Spezial-Maschinen.

Neueste Modelle mit allen Schikanen, inkl. Organisation und Einführung durch erfahrene Fachleute. Zwei Jahre Garantie, Service, Bestandteile-Lager, beste Referenzen.

REBUMA SUTER, Maschinen-Import u. Organisation
Uetlibergstrasse 350, Zürich 45

Exportation aux USA

Fabricants

profitez de l'occasion unique qui vous est offerte pour vous introduire sur le marché américain en participant à une exposition itinérante aux USA. Renseignements auprès de WUSA, organisation pour la vente directe par des expositions itinérantes aux Etats-Unis, Evole 47, Neuchâtel. Téléphone (028) 5 10 65

Terrain industriel

à vendre ou à louer 15 000 m² à proximité immédiate de gare CFF, avec eau, force, égouts sur le terrain. Faire offres sous chiffre PH 37057 L à Publicitas Lausanne. L 314



Eine Wespe verplüsch ein Rennen

— ein verlegtes Dokument den Arbeitstag oder gar einen Auftrag. Fehler können jedem unterlaufen. Aber gut durchdachte Hilfen tragen dazu bei, Fehler zu vermeiden.

E. KELLER AG., USTER Geschäfts-Bücher-Fabrik

Telephon (051) 96 80 51
Buchhaltung, Nachdruck für alle Systeme
Registraturen, Kartotheken, Formulare

Aktiendruck

10 bis 20 t Paraffin vollraff.
50/52 oder 52/54°C, in Platten, evtl. in Schuppen. Bemusterte Offerten umgehend erbeten unter Chiffre A 13330 Z an Publicitas Zürich 1.

PATENTE

- Modelle
- Muster
- Marken usw.
- in allen Ländern

Naegeli & Co., Bern
Patentanwälte, Bundesgasse 16 9-1

SPORT AG., Apparatfabrik Biel

Den Inhabern von Obligationen zu Fr. 500 unserer 4 1/2%-Anleihe vom Jahre 1942 bringen wir zur Kenntnis, dass die Zahlung der rückständigen Zinscoupons ab heute aufgenommen wird. Zahlstellen sind:
Kantonalbank von Bern, Filiale Biel;
Schweizerische Volksbank, Biel;
Schweizerischer Bankverein, Biel;
Schweizerische Kreditanstalt, Bern;
Sport AG., Apparatfabrik, Biel.
Biel, den 22. August 1950.

Sport AG., Apparatfabrik.

Kühlschränke

Aegyptische Firma sucht Vertretung kleiner Kühlschränke für Bureaux.

Angebote an:

Sabet Mangoubi, P. O. Box 2086, Cairo.

Montreux EDEN

100 B. - Des Habschid - E. Oberdor

HASLER-Frankiermaschine

in gutem Zustande (revidiert), günstig zu verkaufen.

Anfragen erbeten unt. Chiffre J 7427 Q an Publicitas Basel.

Einverstanden-

Rücksicht üben, wo es am Platze ist, aber rechtzeitig zugreifen, wo Ihr Geld in Gefahr ist.

Darum mit Ihren Ausständen nicht zu lange warten, sondern sie lieber rechtzeitig uns übertragen.

Confidentia GmbH.

Neugasse 20, Bern
Tel. 2 40 82

Inserieren bringt Erfolg!

AKTIEBOLAGET SVENSKA KULLAGERFABRIKEN, GÖTEBORG (Société Suédoise de Roulements à Billes «S.K.F.»)

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 26 mai 1950 a décidé de porter le capital de Kr. 130 000 000 à Kr. 156 000 000 par l'émission à titre gratuit de 26 000 actions nouvelles de Kr. 100 nominal.

Ces titres sont attribués aux actionnaires à raison d'une action A nouvelle pour 5 actions A anciennes ou d'une action B nouvelle pour 5 actions B anciennes contre estampillage des actions anciennes.

Les actions nouvelles auront droit au dividende qui sera déclaré pour l'exercice 1950. En ce qui concerne les actions B librées déposées en Suisse, les actionnaires sont priés de présenter leurs titres pour l'estampillage à

Messieurs PICTET & Cie à GENÈVE
dès ce jour jusqu'au 30 septembre 1950.

Les actions présentées devront être accompagnées d'un bordereau spécial en double exemplaire.

Des «bons de droits» seront délivrés contre estampillage des titres, bons qui seront échangés ultérieurement contre les actions nouvelles définitives.

Les personnes domiciliées hors de Suède ne pourront recevoir des actions A non librées ou B non librées que si elles fournissent la preuve que leurs actions anciennes ont été acquises par droit de succession, d'apport dans la communauté ou de testament. Si leurs actions anciennes n'ont pas été acquises de cette manière, leurs détenteurs devront vendre les droits attachés à ces titres. Les actions A librées et non librées et les actions B non librées ne pourront être estampillées qu'en Suède par les soins de la société.

Messieurs Pictet & Cie à Genève tiennent à la disposition des banques les bordereaux spéciaux qui devront leur être adressés avec les actions B librées présentées à l'estampillage et s'occuperont également de la négociation des bons de droits formant rompus.

Genève, le 21 août 1950.

Société Anonyme d'OUGRÉE-MARIHAYE

Siège social: OUGRÉE (Belgique)

Messieurs les actionnaires sont invités à se réunir en
assemblée générale extraordinaire
au siège social de la société, à Ougrée, le samedi 9 septembre 1950, à 10 heures.

Ordre du jour:

- Transformation des 800 000 actions, sans mention de valeur nominale, constituant le capital social, en 200 000 parts sociales sans mention de valeur nominale, par voie d'échange de 4 actions contre 1 part sociale, le capital social restant inchangé à 1 200 000 000 de francs.
- Modifications aux statuts:
 - a) pour les mettre en concordance avec les résolutions sur l'objet qui précède et spécialement modifications aux articles 4, 6, 15 et 23;
 - b) pour remplacer le terme «action(s)» par «part(s) sociale(s)» aux articles 7, 8, 9, 10, 11, 15, 23, 25, 26, 30, 33 et 40;
- Pouvoirs à donner au conseil d'administration pour l'exécution des décisions prises par l'assemblée.

Q 291

Dépôt des titres et des procurations, jusqu'au 2 septembre 1950, dans les établissements suivants:

MM. Luescher & Cie, à Bâle
Société de banque suisse, à Bâle
Crédit suisse, à Zurich

Accord commercial avec l'Argentine

Les textes publiés dans le N° 188 de la FOSC. (communiqué, avenant du 3 août 1950 à l'accord commercial, annexes A et B) ont été réunis en un tirage à part de 8 pages. Prix: 85 centimes (frais compris).

L'ancien tirage à part contenant le texte de l'accord commercial du 20 janvier 1947 est encore livrable au même prix de 35 centimes (frais compris).

En versant préalablement le montant (35 centimes pour le premier tirage, 70 centimes pour les deux) à notre compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce, on pourra faire figurer la commande au verso du coupon qui nous est destiné. Afin d'éviter des malentendus, prière de ne pas confirmer les commandes à part par écrit.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce.

Schweizerischer Kaufmännischer Verein



26. Kurs für kaufmännische Organisation und Absatztechnik

Kostensparende Büro-Organisation

5. bis 8. September in Zürich

Themen und Referenten:

- Das gut organisierte Büro
Dr. A. Märki, dipl. Handelslehrer
- Aktuelle Fragen der Organisation von Finanzbuchhaltung und Kontokorrentbuchhaltung
Dr. A. Märki und W. Spindler, eidg. dipl. Buchhalter
- Organisationsmittel im Materialwesen
M. Borer, Maschinenfabrik Oerlikon
- Lohnabrechnung
Th. Jauch, eidg. dipl. Buchhalter, Organisator
- Organisationsmittel im Personalwesen
Dr. W. Feurer, dipl. Handelslehrer
- Die Kundenkartei als Mittel der Verkaufsleitung
Dr. W. Feurer
- Die Statistik im Dienste der Geschäftsleitung
Dr. J. Vied, Wirtschaftskonsulent
- Maschinelles Fakturieren
E. Kniepel, Oberbuchhalter der Brauerei A. Hürlimann
- Das Rechnen im Büro
H. A. Spindler, Sekretär der Handelsschule KVZ
- Schreiben und Korrespondenz
H. Oehard, Handelschullehrer
- Hand um die Diktiermaschine
H. Windinger, Kant. Zentralstelle für Büromaterialien
- Rationelles Vervielfältigen
H. Windinger

Die Kursteilnehmer haben Gelegenheit, die ebenfalls in Zürich stattfindende Bürofachaussstellung zu besuchen. Die Eintrittskarten sind im Kursgeld inbegriffen.

Programme und Auskunft:

Zentralsekretariat des Schweiz. Kaufmännischen Vereins

Postfach Zürich 23 Talacker 34 „Kaufleuten“ Tel. (051) 23 87 05

Ausführliches Programm an folgende Adresse erbeten: